

## Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung** am Donnerstag,  
**20.11.2025**, 18:02 Uhr, **Ratssaal, An der Stadtmauer 1, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

### Stellv. Vorsitzende r

Herr Harald Baumann

### Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain

**Frau Gisela Brückner**

Herr Frerk Grüßing

**Herr Günter Hahn**

Herr Manfred Lindenmann

Herr Matthias Rabe

**Herr Heinz-Jürgen Richter**

Frau Maria Sinnemann

Herr Wilhelm Wesemann

### Vertreter/in

Herr Adel Amor

Herr Hans-Dieter Jaehnke

Frau Silvia Luft

Herr Hubert Paschke

**Herr Andreas Plötz**

Vertreter für Frau Gisela Brückner

Vertreterin für Herrn Frank Hahn

Vertreter für Herrn Wilhelm Wesemann

Vertreter für Frau Maria Sinnemann

### Grundmandat

Herr Volker vom Hofe

Herr Arne Wotrubez

### Verwaltungsvorstand

Herr Dominic Herbst

**Herr Jörg Homeier**

Frau Maria Lindemann

Bürgermeister

Fachbereichsleiter Infrastruktur

Erste Stadträtin

### Beratende Mitglieder

Herr Cord Dreyer

Herr Jonathan Krause

Herr Thomas Maske

Herr Hussain Slou Alshahadeh

Herr Thorsten Steen

### Verwaltungsangehörige/r

Herr Wiegand Ahrbecker

Herr Dirk Klages

Herr Thomas Meyer

Frau Andrea Reiter

Fachdienstleiter Finanzwesen

Sachgebietsleiter Steuern und Abgaben

stellv. Fachdienstleiter Finanzwesen

Fachdienst Finanzwesen, Protokoll

### Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

3 Personen

Sitzungsbeginn: 18:02 Uhr

Sitzungsende: 20:00 Uhr

## Tagesordnung

- |            |   |                 |
|------------|---|-----------------|
| <b>1</b>   | Feststellung der <b>ordnungsgemäßen</b> Ladung, der <b>Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung</b>  |                 |
| <b>2</b>   | Genehmigung des Protokolls <b>über den öffentlichen</b> Teil der Sitzung am 10.11.2025  |                 |
| <b>3</b>   | Berichte und Bekanntgaben   |                 |
| <b>3.1</b> | Sachstandsbericht Digitalisierung und Prozessmanagement   |                 |
| <b>4</b>   | Einwohnerfragestunde <b>gemäß § 62 Absatz 1</b> des <b>Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes</b>  |                 |
| <b>5</b>   | 2. <b>Änderung</b> der Hundesteuersatzung, <b>Einführung</b> der digitalen Hundemarke   | <b>2025/158</b> |
| <b>6</b>   | Festlegung von Regeln <b>für</b> die Verwendung der von den Betreibern der Windenergie -und PV-Anlagen erhaltenen Zuwendungen   | <b>2025/110</b> |
| <b>7</b>   | <b>Einführung der Beherbergungssteuer ab dem Jahr 2026</b>  | <b>2025/060</b> |
| <b>8</b>   | Anpassung des Essenentgelts an den Schulen zum Schuljahresbeginn 2026/2027  | <b>2025/199</b> |
| <b>9</b>   | Haushaltssatzung <b>für</b> das Haushaltsjahr 2026 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2026 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms | <b>2025/125</b> |
| <b>10</b>  | Anfragen  |                 |

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Harald Baumann **eröffnet** um 18:02 Uhr die Sitzung, **begrüßt** die Anwesenden und stellt die **ordnungsgemäße** Ladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.11.2025**

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung der Stadt Neustadt a. Rbge. fassen bei 3 Enthaltungen mit 8 Ja-Stimmen mehrheitlich folgenden

**Beschluss:**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung am 10.11.2025 wird genehmigt.

**3. Berichte und Bekanntgaben**

Frau Lindemann gibt bekannt, dass die Terminplanung zum Haushalt 2027 derzeit abgestimmt und daraufhin an die Ausschussmitglieder versandt werde.

**3.1. Sachstandsbericht Digitalisierung und Prozessmanagement**

Frau Lindemann teilt mit, dass der Sachstandsbericht Digitalisierung und Prozessmanagement dem Protokoll als **Anlage 1 beigelegt** sei. **Zukünftig** werde der Tagesordnungspunkt „Sachstandsbericht Digitalisierung und Prozessmanagement“ als fester Bestandteil der Tagesordnung des Ausschusses aufgenommen.

**4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Die Nachfragen zum Tourismusbeitrag werden abschließend beantwortet.

**5. 2. Änderung der Hundesteuersatzung, Einführung der digitalen Hundemarke 2025/158**

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung der Stadt Neustadt a. Rbge. fassen einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. **beschließt** die 2. **Änderungssatzung** der Hundesteuersatzung **gemäß** der Anlage. Die **Änderungssatzung** wird zum Bestandteil des Protokolls erklärt.

6. **Festlegung von Regeln für die Verwendung der von den Betreibern der Windenergie -und PV-Anlagen erhaltenen Zuwendungen** 2025/110

Herr Dr. Baulain führt aus, dass die jeweilige Belastung der **Bürgerinnen und Bürger** durch die Wind- oder Photovoltaikanlagen subjektiv wahrgenommen werde. Bisher befinde sich im Stadtgebiet keine Photovoltaikanlage. Die CDU-Fraktion schlage daher vor, vorerst beide **Energiegewinnungsmöglichkeiten** gleich zu behandeln und abzuwarten, wie sich der Ertrag der verschiedenen Anlagen entwickle. Hinsichtlich eines Vergleichs soll **zukünftig** ein Bericht **über** den jeweils erzeugten Ertrag bzw. die **tatsächlich** erzeugten Kilowattstunden erstellt werden, der für die Evaluierung herangezogen werden könne.

Die CDU-Fraktion beantragt die nachstehende Erweiterung des Beschlusses:

- d) Die Berechnungsmethode wird im Rahmen der **Veröffentlichungspflicht** der Gemeinde **über** die **durchgeführten Akzeptanzmaßnahmen** im Abstand von zwei Jahren evaluiert und ggf. angepasst.

Herr Baumann bittet um die Abstimmung **über** den **Änderungsantrag** der SPD Fraktion zur Beschlussvorlage Nr. 2025/110 vom 23.09.2025 (**Anlage 2**).

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung der Stadt Neustadt a. Rbge. lehnen mit 6 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen den **Änderungsantrag** zur Beschlussvorlage Nr. 2025/110 der SPD-Fraktion ab.

Herr Baumann bittet um die Abstimmung **über** die Beschlussvorlage Nr. 2025/110 **ergänzt** um die von der CDU-Fraktion beantragte Erweiterung des Beschlusses.

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung der Stadt Neustadt a. Rbge. stimmen der Erweiterung des Antrags zu und fassen einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

- a) Den betroffenen **Ortsräten** im rechtlich festgelegten Einzugsbereich von Windenergieanlagen bzw. **Freiflächenanlagen** (PV-Anlagen) werden von den **jährlichen** Zuwendungen der Anlagenbetreiber 15 % - maximal 3.000 EUR - je Anlage für akzeptanzsteigernde **Maßnahmen** innerhalb ihres Aufgabenfeldes zur **Verfügung** gestellt.

Bei den **Freiflächenanlagen** ist die vorstehende Regelung entsprechend anzuwenden. Für die Ermittlung der fiktiven Anlagenzahl ist eine Leistung von 5,7 Megawatt je Anlage anzusetzen. Sofern ein geringerer Anteil als 5,7 Megawatt verbleibt, ist der Maximalbetrag von 3.000 EUR anteilig bereitzustellen.

- b) Die **Ortsräte dürfen** diese Mittel maximal **über** einen Zeitraum von drei Jahren für konkrete akzeptanzsteigernde **Maßnahmen** ansparen. Die konkreten **Maßnahmen** sind zu Beginn der Ansparphase zu benennen.
- c) Die bei der Stadt verbleibenden Mittel aus der freiwilligen Zuwendung nach § 6 des Gesetzes **über** den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG) und der Akzeptanzabgabe nach § 4 **Niedersächsisches** Windenergie und Photovoltaikanlagenbeteiligungsgesetz (NWindPVBetG) sind mit Blick auf die **städtische** Finanzlage zur Finanzierung von **freiwilligen, gesamtstädtischen Aufgaben zu verwenden**.
- d) Die Berechnungsmethode wird im Rahmen der **Veröffentlichungspflicht** der Gemeinde

über die durchgeführten Akzeptanzmaßnahmen im Abstand von zwei Jahren evaluiert und ggf. angepasst.

7. **Einführung der Beherbergungssteuer ab dem Jahr 2026**

2025/060

Frau Luft führt aus, dass die CDU-Fraktion der **Einführung** der Beherbergungssteuer **grundsätzlich** zustimme. **Bezüglich** der Befreiung von Kindern und Jugendlichen von der Beherbergungssteuer beantragt die CDU-Fraktion, die **Prüfung** der bestehenden **Möglichkeiten**. **Über** das Ergebnis soll in der **nächsten** Sitzung des Verwaltungsausschusses berichtet werden.

Herr Grüßing merkt an, dass die Stadt Hannover auf die Besteuerung **Minderjähriger** verzichte. Der § 8 der Beherbergungssteuersatzung der Stadt Hannover lege **diesbezüglich** fest, dass **für minderjährige Gäste** ein Nachweis in Form eines Vordrucks (**Erklärung zu Minderjährigen**) zu erstellen und auf Verlangen der Stadt Hannover vorzuzeigen sei.

Frau Lindemann erwidert, dass die beschriebene Vorgehensweise nicht die aktuelle Rechtsauffassung widerspiegle. Zudem weist Frau Lindemann darauf hin, dass eine Befreiung von Beherbergungen im Rahmen einer Klassenfahrt ggf. rechtlich **möglich wäre**, da hier auf **die Einholung personenbezogener Daten verzichtet werden könne**.

Herr Herbst gibt zu bedenken, dass ein Verfahren **für Befreiungstatbestände** für die **Neustädter** Bürgerinnen und Bürger **zusätzliche Bürokratie** bedeute und voraussichtlich **größtenteils** Kinder und Jugendliche **außerhalb** Neustadts profitieren würden. Zudem **müsse über die Verhältnismäßigkeit** der sich ergebenden Steuerbefreiung zum entstehenden Bürokratieaufwand für die Beherbergungsbetriebe **nachgedacht werden**.

Herr Grüßing weist darauf hin, dass sich die Unterkunftskosten in der Jugendherberge Mardorf für eine einwöchige Klassenfahrt um rd. 5 Euro erhöhen würden.

Herr Wotrubez möchte wissen, wie hoch die Nutzerzahl der Jugendherbe in Mardorf sei.

Anmerkung zum Protokoll:

Im Jahr 2024 haben nach Angaben des Deutschen Jugendherbergswerk Landesverbandes Hannover e.V. 32.834 **Übernachtungen** stattgefunden, von denen rd. 40,7 % auf Schulfahrten entfallen. Die verbleibenden **Übernachtungen** sind insbesondere auf Musik- und **Sportgruppen, kirchliche Gruppen und Familien zurückzuführen**.

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung bitten um die **Prüfung möglicher Befreiungstatbestände bezüglich** der Beherbergung von Kindern und Jugendlichen und erklären die Beschlussvorlage Nr. 2025/060 einstimmig als **behandelt**.

Anmerkung zum Protokoll:

Der Vermerk zur **Prüfung „Befreiung Minderjähriger** von der **Beherbergungssteuer“** vom 28.11.2025 ist dem Protokoll als **Anlage 3 beigelegt**.

8. **Anpassung des Essenentgelts an den Schulen zum 2025/199**  
**Schuljahresbeginn 2026/2027**

Herr Wotrubez möchte wissen, ob und in welchem Umfang sich die Nutzerzahlen der Kantine der Kooperativen Gesamtschule Neustadt a. Rbge. (KGS) seit der letzten Erhöhung der Essenentgelte verändert haben. Diesbezüglich soll zwischen den Nutzergruppen „Erwachsene“ und „Schülerinnen und Schüler“ unterschieden werden. Die durch die Kantine der KGS belieferten Grundschulen sollen ebenfalls berücksichtigt werden.

Anmerkung zum Protokoll

Die Nutzerzahlen der Kantine der KGS haben sich wie folgt entwickelt:

	<i>Anzahl der Essen August 2023-Juli 2024</i>	<i>Anzahl der Essen August 2024-Juli 2025</i>
<i>Schülerinnen und Schüler der KGS sowie der belieferten Schulen</i>	174.342	195.648
<i>Erwachsene</i>	6.626	2.429

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung der Stadt Neustadt a. Rbge. fassen einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Das Entgelt für die Mittagsverpflegung an den Schulen in der Trägerschaft der Stadt Neustadt a. Rbge. wird um 0,25 EUR auf 4,00 EUR erhöht. Die Erhöhung erfolgt zum Schuljahresbeginn 2026/2027 (August 2026).

9. **Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 mit Ergebnis- und 2025/125**  
**Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2026 und Feststellung der**  
**mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des**  
**Investitionsprogramms**

Herr Baumann ruft die Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2026 im Einzelnen auf und bittet um Wortmeldungen und Abstimmung. Die einzelnen Beschlüsse über die Anträge sind der Anlage 4 zu entnehmen.

Frau Lindemann stellt die Veränderungsliste zum Ergebnishaushalt 2026 (Anlage 5) vor. Daraufhin zeigt sie die Entwicklung der Überschussrücklagen anhand der aktuellen Steuerungsdatei (Anlage 6) auf und macht deutlich, dass sich danach die Stadt ab dem Haushaltsjahr 2027 in der Haushaltssicherung befinde und zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes verpflichtet sei.

Auf Nachfrage teilt Herr Herbst mit, dass aus 2 Fördertöpfen Förderungen im Millionenbereich in der Diskussion stehen. Die Höhe sei derzeit noch nicht absehbar. Frau Lindemann ergänzt, dass die Stadt Neustadt a. Rbge. aus dem Pakt für Kommunalinvestitionen Ende des Jahres 2025 eine Vorauszahlung in Höhe von rd. 1,13 Mio. EUR erhalte. Die verbleibenden Fördermittel aus dem Pakt (rd. 500 TEUR) seien im Laufe der nächsten Jahre abzurufen.

Abschließend erläutert Frau Lindemann die Veränderungsliste zum Investitionshaushalt (Anlage 7).

Herr Ahrbecker stellt die **Übersicht** der **über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen** der Jahre 2021 bis 2024 (**Anlage 8**) vor.

Herr Herbst teilt mit, dass die Verwaltung eine Anhebung der Entscheidungsbefugnis des **Bürgermeisters bezüglich der Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen** von 8.000 EUR auf 40.000 EUR empfehle. Die **Erhöhung** der Wertgrenze trage zu einer **Entbürokratisierung** der **Verwaltungsabläufe** bei und sei in Relation zum Haushaltsvolumen weiter als gering zu bezeichnen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung stimmen der **Erhöhung** der Entscheidungsbefugnis des **Bürgermeisters bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen** auf 40.000 EUR einstimmig zu, soweit eine **regelmäßige** Berichterstattung im Verwaltungsausschuss und Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. erfolgt.

Zur Sicherung der **Liquidität** erläutert Herr Meyer, dass die Anhebung der **Ermächtigung** zur Aufnahme von **Liquiditätskrediten** von 14,5 Mio. EUR auf 19,5 Mio. EUR notwendig **wäre**. Dabei handele es sich um den maximal **größtmöglichen** Kredit, der nicht Genehmigungspflichtig sei. **Über** die Entwicklung des **Liquiditätskredits** werde im Rahmen des Berichtswesens berichtet.

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung stimmen der **Erhöhung** der **Liquiditätskredite** einstimmig zu, soweit eine **regelmäßige** Berichterstattung im Rahmen des Berichtswesens erfolgt.

Unter **Berücksichtigung** der vorstehend genannten **Änderungen** fassen die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung bei 1 Enthaltung und 10 Ja-Stimmen folgenden empfehlenden

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. **beschließt**

1. die als Anlage **beigefügte** Haushaltssatzung für das Jahr 2026 **einschließlich Stellenplan** und

2. **gemäß § 58 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)** das der Finanzplanung zugrundeliegende Investitionsprogramm.

Eine Ausfertigung der Haushaltssatzung wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

#### **10. Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin

Neustadt a. Rbge., 01.12.2025